

Leserbrief

12. September 2021

Dass es die Schweiz gibt, ist weitgehend Zufall

Als erstes muss ich voranschicken, ich bin ein lebenslanger Nestbeschmutzer. Das soll nicht heissen, dass ich nicht dankbar bin in der Schweiz geboren, aufgewachsen und von allem profitiert zu haben, was die Schweiz zu bieten hat.

Der Unterschied liegt darin, dass ich diese Privilegien einzig als Glückssache betrachte. Für mich hat das nichts mit den Schweizern als Menschen zu tun. Einzig dem Glück gerade hier, gerade jetzt geboren zu sein.

Und genau aus diesem Grund ärgere ich mich über den Interviewer Rico Bandle. Im Großen und Ganzen entsprach das Interview mit den Professoren Head und Church meinem journalistischen Standard. Bis zu dem letzten Satz, der letzten Frage.

Er schrieb: «Ich würde sagen: Mit unserer direkten Demokratie sind wir immer noch eine Art Sonderfall». So etwas nennt man Gaslighting. Zum Glück sind seine beiden Interviewpartner keine Idioten und gehen nicht darauf ein.

Mit dieser Aussage hat Herr Bandle auch gleich ein zentrales Problem des Schweizer Volkes aufgedeckt. Ein grosser Teil der Schweizer ist ernsthaft der Überzeugung **besser** zu sein. Ich arbeite gerade an einem Text für eine deutsche Zeitschrift in dem ich die Gründe des Scheizre Rassismus sinniere.

«Wir sind besser, wir sind ein Sonderfall». Solche Aussagen sind einfach nur dumm. Das schlimmste dabei ist. Die Schweiz weiss nicht einmal, wie problematisch diese Haltung ist und historisch gesehen wie gefährlich.

Ich bin überzeugt, viele die meinen Leserbrief lesen, werden sich ärgern. Gut so..., vergesst nicht, ich bin ein Nestbeschmutzer, ein Narr, dessen Aufgabe ist es unangenehm zu sein und über Dinge zu schreiben, die man nicht hören will.

Tobias Krähenbühl
Mitteldorfstrasse 54
5033 Buchs

Info@tkrowhill.ch

079 648 42 78